Einführung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im öffentlichen Bibliothekswesen in Sachsen

arche noVa
Initiative für Menschen in Not

lfs
SÄCHSISCHE LANDESFACHSTELLE FÜR BIBLIOTHEKEN

Einführung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im öffentlichen Bibliothekswesen in Sachsen

Die Handreichung gibt eine kurze theoretischen Einführung in Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie enthält einige Anregungen, wie erste Schritte hin zu einer nachhaltigen Bibliothek aussehen können und sie führt Praxisbeispiele aus verschiedenen Bibliotheken an. Die Beispiele sollen Impulse setzen.

Für eine Umsetzung der Ideen aus den Beispielen ist es empfehlenswert, sich mit der jeweiligen Bibliothek in Verbindung zu setzen. Diese können Tipps für die Umsetzung geben, ihre Erfahrungen teilen und auf Herausforderungen hinweisen.

Inhalt

Vorwort 4

Präambel 5

1 Bildung für nachhaltige Entwicklung – Eine Einführung 7

2 Nachhaltige Gestaltung von Arbeitsabläufen in Bibliotheken 11

3 Veranstaltungen in öffentlichen Bibliotheken nachhaltig gestalten 21

4 Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Bildungsangebote von öffentlichen Bibliotheken 27

5 Nachhaltige bzw. Grüne Bibliotheken 47

6 Fördermöglichkeiten für Bibliotheken 49

7 Quellen und weiterführende Literatur 50

Vorwort

zur 2. Auflage

Seit der ersten Auflage dieser Handreichung sind zwei Jahre vergangen. Wir freuen uns über die positive Aufnahme dieser Inspirationsquelle beim Fachpublikum in Sachsen, aber auch darüber hinaus im deutschen Bibliothekswesen. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass öffentliche Bibliotheken so explizit in den Landesstrategien der einzelnen Bundesländer vorkommen wie bei uns im Freistaat, was ursächlich am Zusammenspiel der Kooperationspartner liegt. Doch auch die Ergebnisse, die diese Initiative zeigte, können sich sehen lassen. So gingen Bibliotheken neue Kooperationen ein, wie etwa in Borna, wo die Bibliothek mit den Zukunftsgärten des NABU zusammenarbeitet. Thematische Medienboxen entstanden für die Arbeit an Schulen in Weißwasser und für die Bibliotheksarbeit bei der Landesfachstelle. Viele Bibliotheken stellten Überlegungen zur Beschaffung an. In Radebeul kam es im Ergebnis zum Umstieg im Bestellsystem und bei der Folierung. In Zittau werden ausgesonderte Medien zur kostenlosen Mitnahme bereitgestellt. Saatgutbörsen entstanden wie in Glauchau und es wurden neue Veranstaltungsangebote entwickelt. So schaffte es das Bienenprojekt für Kinder zwischen drei und sechs Jahren in Schwarzenberg in die sächsische Landesausstellung BNE 2022/23 „Heldenreise", bei der zwölf herausragende Projekte vorgestellt werden, die sich für nachhaltige Entwicklung einsetzen.[1]

Da die erste Auflage nun (fast) vergriffen ist, entschieden sich die Kooperationspartner, eine zweite unveränderte Auflage herauszugeben in der Hoffnung, weitere Kolleginnen und Kollegen zu motivieren, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen und in die Arbeit ihrer Bibliotheken zu integrieren.

Dr. Robert Langer,
Sächsische Landesfachstelle
Bibliotheken

Claudia Holbe,
arche noVa – Initiative für
Menschen in Not e.V.

1 https://la-dresden.de/wp-content/uploads/2022/09/BNE-Landesausstellung-2022-23.pdf

Präambel

Öffentliche Bibliotheken sind in ihrer Bildungs- und Informationsfunktion ein wichtiger Akteur in den Kommunen. Sie gewährleisten den freien Zugang zu Wissen, Informationen und kultureller Teilhabe. Kein anderer Ort erreicht so viele Menschen im Bereich außerschulischer Bildungs- und Kulturarbeit und fördert Lese-, Informations- und Medienkompetenz bei seinen Nutzerinnen und Nutzern. Damit tragen Bibliotheken maßgeblich zur Zukunftsfähigkeit der Kommunen bei und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der „Agenda 2030“ [2] in Deutschland.

Mit ihrer Präsenz vor Ort - in Kommunen und Stadtteilen - haben Bibliotheken eine Vorbildfunktion. Wenn Bibliotheken nachhaltig handeln, kann dies einen positiven Einfluss auf ihre Umgebung haben und nachhaltige Entwicklung vor Ort vorantreiben. In dieser Funktion sollten Bibliotheken noch mehr unterstützt und gefördert werden.

In diesem Sinne startete die Sächsische Landesfachstelle Bibliotheken in Kooperation mit arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V. im September 2020 ein Projekt zur Einführung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im öffentlichen Bibliothekswesen in Sachsen. Das Projekt wurde als Beitrag zur Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie BNE finanziell vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus unterstützt.

Erste Schritte in Richtung Erweiterung des Medienbestandes um Nachhaltigkeitsthemen, Veranstaltungen zu BNE-Themen, aber auch ressourcenschonende Gestaltung des Bibliotheksbetriebes werden bereits unternommen. Weitere Ideen sind am Entstehen und werden in naher Zukunft wachsen und gedeihen. Als besonderes Zukunftspotential wurde die Möglichkeit der stärkeren Vernetzung der Bibliotheken mit anderen BNE-Akteuren in Sachsen erkannt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung und wünschen Ihnen viel Vergnügen und Inspiration beim Lesen dieser Handreichung!

Dr. Robert Langer,
Sächsische Landesfachstelle
Bibliotheken

Rita Trautmann und Claudia Holbe,
arche noVa – Initiative für
Menschen in Not e.V.

2 https://www.2030agenda.de/de/publication/die-agenda-2030

Foto: © Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken - Stadtbibliothek Löbau

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Eine Einführung

1

Bildung ist ein Menschenrecht und ist die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung – auf gesellschaftlicher und individueller Ebene. Bei der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Agenda 2030 leisten deshalb Bildung und insbesondere Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) einen wichtigen Beitrag. Bildungseinrichtungen werden dabei zu bedeutenden Akteuren in ihrem Umfeld.

Die **Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung** wurde im Jahr 2015 von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet. Mit dieser Agenda haben sich die Staaten 17 globale Ziele für die Zukunft gesetzt, um den weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt in Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten. Diese 17 globalen Ziele werden als Nachhaltigkeitsziele (engl. Abkürzung SDGs) bezeichnet und bilden einen globalen Rahmen, der alle Politikfelder betrifft, denn Nachhaltigkeit bezieht sich auf die Bereiche Soziales, Wirtschaft, Umwelt und Politik.

Die Nachhaltigkeitsziele gelten universal und für alle Länder gleichermaßen. Sie sind nicht nur auf politischer Ebene umzusetzen. Sie gelten ebenfalls als Leitprinzip für Regionen, Kommunen, Unternehmen, die Zivilgesellschaft und sogar für Individuen.[3]

Ziel 4 der SDGs widmet sich dem Thema Bildung und beinhaltet die Gewährleistung einer inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung und die Förderung der Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle.

Das Unterziel 4.7 betont die Bedeutung der Förderung von nachhaltiger Entwicklung und laut diesem Ziel ist bis 2030 sicherzustellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.[4]

Um dieses Unterziel in Deutschland zu erreichen wurde der Nationale Aktionsplan BNE entwickelt.[5] Der Freistaat Sachsen hat als Beitrag zur Zielerreichung im Januar 2019 die Sächsische Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) beschlossen. Mit der Landesstrategie sind alle Bildungseinrichtungen, so auch Bibliotheken, aufgerufen, BNE als Querschnittsansatz in der sächsischen Bildungslandschaft zu etablieren.[6]

Wie Bibliotheken zur Umsetzung der SDGs beitragen können, haben der dbv e.V. und auch der Internationale Bibliotheksverband IFLA zusammengefasst und auf jedes einzelne Ziel bezogen.

Dies kann hier nachgelesen werden:

› https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/positionen/2016_07_31_Stellungnahme_Nachhaltigkeit_endg.pdf

3 Mehr Informationen: https://ww.2030agenda.de, https://17ziele.de/

4 Quelle: https://www.bne-bw.de/lernen/globale-nachhaltigkeitsziele-sdgs.html

5 https://www.bmbf.de/files/Nationaler_Aktionsplan_Bildung_f%C3%BCr_nachhaltige_Entwicklung.pdf

6 https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32399

Ein Plakat mit den 17 Zielen und dem Beitrag der Bibliotheken zu jedem Ziel findet sich hier zum Download:

› https://www.biblio2030.de/materialien/

Bereits im 18. Jahrhundert sprach Carl von Carlowitz aus Freiberg in der Waldwirtschaft von Nachhaltigkeit. Mit dem Prinzip Nachhaltigkeit sollte sichergestellt werden, dass ein regeneratives, natürliches System im Wesentlichen dauerhaft erhalten bleibt.[7]

Aktuelle Nachhaltigkeitsdefinitionen schließen an diese klassische Definition an. Politisch festgeschrieben wurde der Begriff 1987 im Bericht der Brundtland-Kommission (Weltkommission der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung):

„Dauerhafte Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse nicht befriedigen können."[8]

Diese Definition beinhaltet zwei wichtige Aspekte: den der Generationsgerechtigkeit, d.h. auch zukünftige Generationen sollen die Möglichkeit haben, ein erfülltes, frei gestaltbares Leben zu führen.

Der zweite Aspekt zielt auf eine gegenwärtige globale Gerechtigkeit. Angestrebt werden eine soziale Gerechtigkeit und eine zukunftsfähige Wirtschaft für alle sowie der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen weltweit.

7 Quelle: https://www.bpb.de/apuz/188663/was-ist-nachhaltigkeit-dimensionen-und-chancen (Abruf: 03.10.2020)

8 ebenda

Was ist BNE?

Bildung für nachhaltige Entwicklung[9] steht für eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie hat das Ziel, dass jeder Mensch die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt verstehen und dementsprechend verantwortungsvolle Entscheidungen treffen kann. Eine nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass alle Menschen weltweit, gegenwärtig und in Zukunft, ein Leben in Würde führen und ihre Bedürfnisse und Talente unter Berücksichtigung planetarer Grenzen entfalten können.

Es geht bei BNE also nicht um eine reine Vermittlung von Wissen und von vordefinierten Werten, sondern darum, Lernende in eine Auseinandersetzung mit ihren Werten und Haltungen zu bringen. Sie lernen kollektives und individuelles Handeln in Bezug auf dessen Auswirkungen zu analysieren und zu bewerten.

Nachhaltigkeit ist eine Haltung, die alle Lebensbereiche durchdringt. BNE soll Menschen hierbei unterstützen. Deshalb erfordert dieses Ziel unter anderem neue Verhaltensmuster. Dabei können folgende Fragen hilfreich sein, die sich jeder Mensch als Individuum stellen kann oder die sich jede Institution stellen kann:

- Wie beeinflussen meine (unsere) Entscheidungen und mein (unser) Handeln heute Menschen nachfolgender Generationen in meiner Kommune oder in anderen Teilen der Welt?
- Welche Auswirkungen hat es beispielsweise, wie und was ich (wir) konsumiere(n)?
- Woher kommen meine (unsere) Nahrungsmittel, wie viel Energie und wie viel Wasser verbrauche(n) ich (wir), welche Fortbewegungsmittel nutze(n) ich (wir), wie oft kaufe (n) ich (wir) neue Technik (Computer, Handy, Drucker)?
- Welche globalen Mechanismen führen zu Konflikten, Terror und Flucht?
- Wie verorte ich mich in dieser Welt?
- Wie verortet sich unsere Institution in dieser Welt?

BNE geht diesen Fragen nach und bietet neben der Vermittlung konkreter Inhalte vor allem die Vermittlung von Kompetenzen. Die Gestaltungskompetenz, also die Fähigkeit, mein eigenes Umfeld selbst zu gestalten, ist dabei eine Kernkompetenz.

9 Dieser Abschnitt beruht auf Informationen des BNE-Portals des BMBF: https://www.bne-portal.de/de/was-ist-bne-1713.html.

Foto: © Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken - Stadtbibliothek Gröditz

Nachhaltige Gestaltung von Arbeitsabläufen in Bibliotheken

2

Nachhaltigkeit ist eine Haltung, die sich im Arbeitsalltag widerspiegelt und sich durch alle Arbeitsbereiche zieht. Praktizierte Nachhaltigkeit zeigt sich vom Gebäudebau (energieeffizientes Bauen, Bauen mit ressourcenschonenden Materialien) bis zum Kaffeeautomaten (fair gehandelter Kaffee, keine Plastikbecher). Bibliotheken können durch nachhaltige Arbeitsabläufe in ihrem Umfeld als Vorbild wirken.

Arbeitsabläufe nachhaltig gestalten

Nachhaltigkeit bei Arbeitsabläufen kann auf sehr unterschiedliche Weise erreicht werden. Zum einen geht es um einen ressourcenschonenden Umgang mit allen Arbeitsmaterialien, zum anderen geht es um Arbeitsabläufe, die durch kleine Veränderungen nachhaltig gestaltet werden können.

Die Integration von Nachhaltigkeit in Arbeitsabläufe der Einrichtung erfolgt in mehreren Schritten:

1. Analyse des IST-Zustandes
2. Entwicklung von Visionen
3. Zielsetzung
4. Erarbeitung von Maßnahmen
5. Umsetzung der Maßnahmen
6. Bewertung / Reflexion

Im Folgenden werden drei Bereiche genauer betrachtet: Ressourcennutzung, Büroorganisation und Medienbeschaffung

Für die Analyse der Ausgangslage bei der **Ressourcennutzung** können folgende Fragen genutzt werden:

- Welche Ressourcen nutzt die Einrichtung?
- Energie: Welchen Stromanbieter hat die Einrichtung? Ist es Ökostrom?
- Wie viel Verbrauch hat die Einrichtung an Strom und Wasser?
- Sind die verwendeten Geräte (Computer, Drucker, Kühlschrank etc.) stromsparend?
- Wer entscheidet über den Strom-/Wasseranbieter in der Einrichtung bzw. Kommune?
- Welchen Handlungsspielraum hat unsere Einrichtung?
- Was tun wir bereits, um Ressourcen (Energie, Wasser, Heizkosten) zu sparen?
- Wie regelt die Einrichtung ihre Transporte?
- Mit welchen Verkehrsmitteln?
- Wie hoch sind die Kosten für Transporte?

Fragen für die Ausgangsanalyse bei der Büroorganisation:

- Wie hoch ist der aktuelle Papierverbrauch?
- Wie hoch ist der Verbrauch an Druckerpatronen und /oder Kopiertoner?
- Bei welchem Anbieter wird das Büromaterial bestellt?
- Haben die bestellten Materialien Nachhaltigkeitssiegel?
- Wer entscheidet über den Anbieter von Büromaterial?
- Wie kommt das Material in die Einrichtung?
- Welchen Handlungsspielraum hat unsere Einrichtung?
- Was wird bereits getan, um Büromaterial zu sparen?

Fragen für die Ausgangsanalyse für die Medien:

- Wie viele Medien bestellt die Einrichtung im Monat?
- Wie kommen die Medien in die Einrichtung?
- Wonach richtet es sich, welche Medien bestellt werden?
- Wie hoch ist die Nutzung der Medien?
- Gibt es nachhaltige Alternativen bei den Medien?
- Arbeiten wir mit Fernleihen? Wie werden Medien verpackt und verschickt?
- Wie kommen die Medien an den Versendungsort?
- Wie bearbeiten wir die Medien (Foliierung)?
- Was tun wir bereits, um die Medienbeschaffung nachhaltig zu gestalten?

Für die Erarbeitung von Zielen und von Maßnahmen ist es in allen drei Bereichen wichtig nach der Machbarkeit zu fragen. Hier können folgende Fragen gestellt werden:

- Welche personellen Ressourcen braucht es?
- Welche Maßnahmen implizieren Kosten bzw. welche benötigen keine Kosten?
- Wer entscheidet über die Durchführung der Maßnahmen?
- Von wem braucht die Einrichtung welche Entscheidung?
- Bei welchen Maßnahmen brauchen wir Partner?
- Welche Partner könnten das sein?
- Wo können Ressourcen gespart werden?
- Welche Maßnahmen können wir leicht umsetzen?

Beispiele für Zielformulierungen:

- Die Einrichtung geht mit den benötigten Ressourcen sparsam um.
- Die Einrichtung senkt ihre CO2 – Emissionen.

Mögliche Maßnahmen

Im Folgenden werden einige Beispiele genannt, wie Ressourcen gespart werden können. Die Liste ist nicht vollständig und hängt natürlich von jeder einzelnen Einrichtung ab, in welchem Bereich mit welcher Ressource sparsam und nachhaltig umgegangen werden kann.[10]

10 Anregungen und Maßnahmen zu diesem Teil stammen aus: https://www.zbmed.de/ueber-uns/presse/neuigkeiten-aus-zb-med/artikel/nachhaltigkeit-in-bibliotheken-leitfaden-mit-anregungen-aus-der-praxis-veroeffentlicht/

Beispiele für Maßnahmen im Bereich Ressourcennutzung

- stromsparende Technologie einführen (z. B. LED - Lampen einführen)
- über Nacht Geräte mit einer ausschaltbaren Steckdosenleiste vom Strom nehmen
- bei längeren Pausen den Bildschirm ausschalten und den Computer in den Ruhezustand versetzen
- auf Licht in den Räumen achten, wann ist es energiesparender Lampen anzulassen, wann nicht
- Kauf von Geräten, die langlebiger (und damit auf lange Sicht kostengünstiger bzw. ressourcenschonender) sind
- Kauf von Second Hand Geräten bzw. Weitergabe nicht mehr benötigter Geräte, Möbel etc.
- sparsamer Umgang mit Druckern und Kopierern, evtl. einen zentralen Drucker anschaffen statt einen für jeden Arbeitsplatz
- Reparatur statt Neukauf
- sparsames Heizen und gutes Lüften
- Mülltrennung
- klimaneutrale Mobilität der Mitarbeitenden (Fahrrad, wenn es die Distanzen erlauben)
- Getränkeausgabe in Bibliotheken: nur bei Mitbringen eines eigenen Bechers auch für die Bibliotheksnutzer*innen
- Wasserabfüllstation für mitgebrachte Trinkflaschen
- Fairtrade - Produkte nutzen
- Rücknahmesystem für ausgelegte Flyer und Broschüren

Beispiele für Maßnahmen im Bereich Büroorganisation

- Papier doppelt bedrucken
- Recycling-Papier nutzen
- auf Zertifikate achten (z.B. Blauer Engel)
- Fehl- oder nicht mehr benötigte Drucke als Schmierpapier verwenden
- ausdrucken, nur wenn es wirklich nötig ist
- ungebleichtes oder chlorfrei gebleichtes Papier wählen.
- Papierstärke reduzieren, z. B. Umstieg von 100 auf 80 Gramm pro m^2
- Kommunikation per E-Mail gegenüber Briefen bevorzugen
- umweltfreundliche Alternativen für Büroartikel
- nachhaltige Anbieter von Büroartikeln nutzen
- Rechnungen als pdf anfordern
- Papierabfälle trennen und wenn möglich recyceln
- Papiermüll gesondert entsorgen
- Scannen anstelle von Kopieren, evtl. auch für Nutzer*innen
- Nutzer*innen auf sparsamen Umgang mit Papier und Druckern / Kopierern hinweisen
- Ökologische Büro- und Bibliotheksreinigung (umweltfreundliche Reinigungsmittel)

Beispiele für Maßnahmen im Bereich Medien

- Wiederverwendung von Kartons und Briefumschlägen (z.B. in der Fernleihe)
- Quittungen nur auf Anfrage drucken
- Ausleih-/ Rückgabequittungen per E-Mail verschicken
- Nutzer*innen darauf hinweisen, anstelle von Quittungen ihr digitales Konto zu benutzen
- Zugang zu digitalen Medien verschaffen (z. B. durch Infoveranstaltungen oder Verleih von eReadern)
- Abwägen, welche Medien digital und welche als Print angeschafft werden
- Abwägen, ob Foliierung von Büchern notwendig ist
- Folien aus nachwachsenden Rohstoffen verwenden / Verzicht auf PVC-haltige Folie
- Lebensdauer / Aktualität der Medien bedenken: Bücher mit festem Kunststoffeinband sind stabiler als Taschenbücher

Beschaffung von Materialien in Bibliotheken

In öffentlichen Einrichtungen, wie Bibliotheken, kann die Beschaffung einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Häufig ist die Bibliothek in der Beschaffung in die Gemeindeverwaltung eingebunden. Die Gemeindeverwaltung kann sich für nachhaltige Beschaffung entscheiden, hier kann die Bibliothek einen Beitrag zu dieser Entscheidung leisten, indem sie Informationen dafür zur Verfügung stellt und Vorschläge macht.

Was ist faire bzw. nachhaltige Beschaffung?

Nachhaltige Beschaffung soll die Einhaltung von sozialen und ökologischen (Mindest-) Anforderungen über die ganze Lieferantenkette einer Organisation auf der Basis ökonomischer Nachhaltigkeit sicherstellen.[11]

Wie können Umweltaspekte bei der Beschaffung berücksichtigt werden?

Einige Beispiele[12]:

- Entscheiden, ob ein neues Produkt gekauft werden muss. Eventuell ist der Kauf eines gebrauchten oder die Miete/das Leasing eine umweltfreundlichere Variante.
- Berücksichtigung des Nutzungsendes eines Produktes: Wiederverwendungsmöglichkeit, Reparierbarkeit, Recyclingfähigkeit.
- Berücksichtigung von Lebenszykluskosten und volkswirtschaftlichen Kosten, die durch Umweltschäden entstehen.
- Beschaffung von Produkten mit Gütezeichen wie dem Blauen Engel.
- konsequent umweltverträgliche Papierprodukte ausschreiben
- Energieeffiziente Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte und Faxgeräte mit integrierter Duplexfunktion beschaffen, um doppelseitiges Drucken zu ermöglichen
- Innerhalb der Einrichtung Maßnahmen zur Veränderung des Nutzer*innenverhaltens unterstützen oder initiieren, die auf eine deutliche Verminderung (bis hin zur Halbierung) des Papierverbrauchs abzielen.

11 Quelle: https://kmu.kompass-nachhaltigkeit.de/nachhaltige-beschaffung

12 Quelle: https://www.umweltbundesamt.de/papier-druckerzeugnisse#vorteile-von-recyclingpapieren

Medienbeschaffung und -entsorgung nachhaltig gestalten

Medien als Kernstück der Bibliotheksarbeit bieten die Möglichkeit, diese Beschaffung nachhaltig zu gestalten.

- themenorientierte Beschaffung:
  Es werden gezielt Medien zu Themen der BNE angeschafft.
- zielgruppenorientierte Beschaffung:
  Es werden Medien für verschiedene Zielgruppen, Geflüchtete, Menschen mit Behinderung, Medien in leichter Sprache etc. angeschafft.

- Beschaffung auf Nachfrage:
  Hier ist es wichtig, die Nachfragen gut einzuschätzen, damit die angeschafften Medien gut genutzt werden. Beispielsweise können Medien in Kooperationen mit anderen Einrichtungen gezielt angeschafft werden. Schulen oder Kitas, die bestimmte Medien in ihren Klassen häufig nutzen, Volkshochschulen, die Kurse zu bestimmten Themen anbieten etc.
- Medienentsorgung: Abwägen zwischen Reparatur und Entsorgung
- Bücher/Medienkisten zum Verschenken platzieren
- Öffentlichen Bücherschrank initiieren

Civixx – Werkstatt für Zivilgesellschaft hat bei den Leipziger Stadtbibliotheken festgestellt, dass die Nachfrage nach BNE – Themen wie nachhaltiger Lebensstil, gesunde ökologische Ernährung etc. bei Nutzer*innen steigt[13].

Da die BNE viele Themenfelder umfasst, lohnt es sich in den verschiedenen Sparten zu schauen, welche Medien der BNE zugeordnet werden können. Civixx schlägt vor, diese Medien mit einem Nachhaltigkeitslabel zu versehen, um so auf BNE-Themen hinzuweisen.[14]

13 https://www.civixx.de/papers/lsb-konzeption_final.pdf, S.7

14 Ebenda.

Best Practice – Beispiele für nachhaltige Arbeitsabläufe

Der Deutsche Bibliotheksverband hat eine eigene Webseite erstellt, was die Agenda 2030 und die Nachhaltigen Entwicklungsziele (engl. Abkürzung SDG) für Bibliotheken bedeutet. Auf dieser Webseite gibt es Material zu den SDG zum downloaden, wie zum Beispiel Lesezeichen mit dem SDG-Logo, Druckvorlagen des Logos und ein Plakat zum Thema: „UN Nachhaltigkeitsziele – die Rolle der Bibliotheken".

Auf der Webseite ist eine sehr gute Sammlung von Beispielen, was öffentliche Bibliotheken bereits zur Umsetzung beigetragen haben. Hier findet man gute Anregungen für die eigene Arbeit.

Jede Bibliothek kann ihren Beitrag, ein Projekt oder wie Arbeitsabläufe nachhaltig gestaltet werden, einreichen und damit die Bibliothek bekannter machen und die eigene gute Praxis mit anderen Einrichtungen teilen.

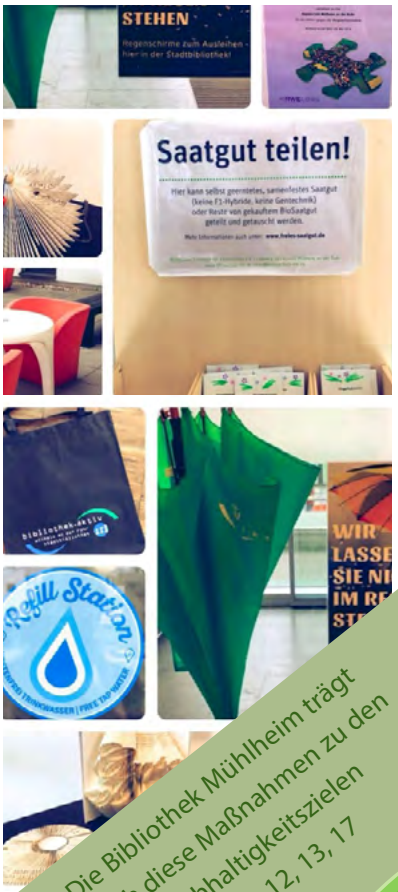
Im Folgenden sind einige Beispiele von der Webseite www.biblio2030.de aufgeführt, wie Arbeitsabläufe nachhaltig gestaltet werden:

Die **Stadtbibliothek Mühlheim an der Ruhr** hat Nachhaltigkeit in einige alltägliche Arbeiten integriert.

- **Regenschirme zum Ausleihen:** Auch hier geht's wieder ums Teilen – heute muss man nicht mehr alles besitzen, am besten sogar mehrfach. Wenn es regnet, geht man als Bibliothekskunde fix in die nächstgelegene Mülheimer Bibliothek und leiht sich kostenfrei einen Regenschirm aus!
- **Wasser auffüllen:** kostenfreies Angebot zum Wiederauffüllen der mitgebrachten Behälter mit Trinkwasser.
- **Carsharing:** Die Stadtbibliothek Mülheim an der Ruhr teilt sich mit dem städtischen Theaterbüro einen Kleintransporter.
- Darüber hinaus wird der **Müll** konsequent getrennt und nur **recyceltes** Papier verwendet.
- Die Energiekosten werden durch die Nutzung von Kaltwasser reduziert und durch die Nutzung von Bewegungsmeldern in den Fluren.
- **Laptops** und iPads werden Second-Hand gekauft.

Mehr Informationen dazu gibt es hier:

› https://www.biblio2030.de/stadtbibliothek-muelheim-an-der-ruhr/



Die Bibliothek Mühlheim trägt durch diese Maßnahmen zu den Nachhaltigkeitszielen 3, 11, 12, 13, 17 bei.

In der **Stadtbibliothek Filderstadt** wird der Plastikmüll reduziert, in dem auf Foliierung der Bücher verzichtet wird.

Mehr Informationen dazu gibt es hier:

› https://www.biblio2030.de/weniger-plastikmuell-stadtbibliothek-filderstadt/

› https://www.facebook.com/Stadtbibliothek-Filderstadt-309707125725878/

Die Stadtbibliothek Filderstadt trägt durch diese Maßnahmen zu den Nachhaltigkeitszielen 3, 9, 11, 12, 13 bei.

Foto-oben: © Stadtbibliothek Mühlheim an der Ruhr
Foto-unten: © Stadtbibliothek Filderstadt

Die **Stadtbibliothek Rheine** stellt für den Transport der Medien durch ihre Nutzer*innen eine Tasche zur Ausleihe zur Verfügung. Die Tasche ist mehrfach verwendbar und ist aus recyceltem Material hergestellt. Sie ist groß genug für Bücher und Spiele und gleichzeitig Werbeträger für die Botschaft „Klimaschutz".

Die Tasche wird verliehen und wird mit den Medien zurückgebracht. Seit 2016 bieten wir unsere Klimatasche an, 230 Taschen sind im Umlauf, 7.700 Entleihungen haben wir bis 2018 registriert. Die Taschen halten problemlos 50 Nutzungen aus, es mussten bisher nur 200 Taschen entsorgt werden.

Dieses Projekt hat die Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzstelle durchgeführt.

Die Stadtbibliothek Rheine trägt durch diese Maßnahmen zu den Nachhaltigkeitszielen 6, 11, 12, 13, 17 bei.

Foto: © Stadtbibliothek Rheine

Netzwerke und Kooperationen

Die aufgeführten Beispiele zeigen, dass die Integration von Nachhaltigkeit sich teilweise einfach in die Arbeitsabläufe integrieren lässt, teilweise ist es jedoch sinnvoll sich mit Kooperationspartnern zusammenzuschließen und in Netzwerken zu arbeiten. Für die Suche nach Kooperationspartnern und Netzwerken sind Fragen hilfreich wie:

- Welche Netzwerke gibt es in unserer Stadt / Gemeinde?
- Gibt es eine Gruppe Lokale Agenda 21 vor Ort?
- Ist unsere Stadt / Gemeinde Fair Town?
- Welche Vereine / Initiativen gibt es, mit denen wir zum Thema nachhaltiges Arbeiten kooperieren können?
- Wer könnte uns finanziell unterstützen?
- Sind auf www.bne-sachsen.de Partner in unserer Region zu finden?

Öffentlichkeitsarbeit

Bibliotheken sind nachhaltige Lernorte, mit einer wichtigen Wirkung in den Gemeinden und Städten. Oft werden sie jedoch nicht als Orte für Nachhaltigkeit gesehen. Viele Bibliotheken kommunizieren nicht nach außen, was sie als Einrichtung bereits umgesetzt haben. Öffentlichkeitsarbeit ist zeitaufwändig und erfordert personelle Ressourcen, teilweise verfügen Bibliotheken über keine eigene Webseite, das alles erschwert die Außendarstellung. Hier lohnt es sich zu schauen, wie Öffentlichkeitsarbeit unaufwändig gestaltet werden kann. Denn über die Darstellung der nachhaltigen Aspekte einer Bibliothek können sie ein Motivator für andere Einrichtungen und Menschen sein.

„Als solche Motivationstrainer sind Bibliotheken hervorragend geeignet, weil sie einen direkten und niederschwelligen Zugang für alle Bevölkerungsgruppen bieten und leicht auch beiläufige Lernhäppchen positionieren können, ohne dass sich die Nutzer gleich in der Ökodiktatur wähnen.“ [15]

15 Quelle: Nachhaltige Bibliotheken – längst Standard? https://b-u-b.de/agenda-2030-nachhaltigkeit/ (letzter Aufruf: 30.09.2020)

Hier einige Beispiele für die Öffentlichkeitsarbeit:

- Plakate in der Bibliothek, wo welche Ressource gespart wird (z. B. Wir benutzen Papier, das mit dem Blauen Engel zertifiziert ist.)
- Plakat in der Bibliothek, dass Nutzer*innen bitte ihr Bibliothekskonto digital benutzen möchten und Quittungen aus Umweltschutzgründen nicht mehr ausgedruckt werden können.
- Neuanschaffungen zu Themen der BNE können auf der Webseite oder auf einem Büchertisch präsentiert werden
- Arbeitet die Bibliothek gerade an einem Nachhaltigkeitskonzept, kann auch das mitgeteilt werden.

Mitteilungen dieser Art können sowohl digital auf der Webseite oder in der Bibliothek öffentlich gemacht werden.

Wo gibt es mehr Informationen und Beratung?

Allgemeine Informationen zu Nachhaltigkeit in Sachsen:
› https://www.nachhaltiges-sachsen.de

Informationen, wie Bibliotheken nachhaltig werden können:
› https://www.netzwerk-gruene-bibliothek.de/

Informationen zu fairer Beschaffung:
› https://skew.engagement-global.de/fairer-handel-und-faire-beschaffung.html

Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien
› https://www.renn-netzwerk.de/mitte

Einführung zu nachhaltiger Beschaffung auch für kleine Kommunen:
› https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/mum/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Umwelt/Nachhaltigkeit/Leitfaden_Nachhaltige_Beschaffung_konkret.pdf
› https://www.renn-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/sued/RENN.sued_Infoblaetter/RENN_Infoblatt_N_Beschaffung_bio_regional_fair2020_06.pdf

Kurze übersichtliche Tipps für Bibliotheken aus Österreich:
› https://www.treffpunkt-bibliothek.at/wp-content/uploads/2020/01/Broschuere_Seitenweise_kleine_Tipps.pdf

Quellen und weiterführende Literatur zum Thema Arbeitsabläufe

https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975292/1559082/9795692a667605f652981aa9b6cab51/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-aktualisierung-2018-download-bpa-data.pdf?download=1

https://www.fairtrade-towns.de/ideenpool/oeffentliche-beschaffung/

https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/guetezeichen

Foto: © Stadtbibliothek Leipzig

Veranstaltungen in öffentlichen Bibliotheken nachhaltig gestalten

3

Bibliotheken sind beliebte Orte für Veranstaltungen. Ob Lesekreise, Lesungen, Vorträge oder Workshops, jede Veranstaltung kann nachhaltig sein. Bei der Nachhaltigkeit von Veranstaltungen geht es nicht nur um Inhalte, sondern darum, wie sie organisiert sind. Das umfasst vor allem die Themen Mobilität, Klima, Energie, Inklusion und Ressourcennutzung.

Ein nachhaltiges Veranstaltungsmanagement beginnt bei der Planung der Veranstaltung. Mit allen Beteiligten sollten die nachhaltigen Aspekte im Vorfeld besprochen werden. Hier ist es wichtig, abzuwägen, was umsetzbar ist und wie das Kosten-Nutzen-Verhältnis ist. Es empfiehlt sich, schon bei der Bewerbung von Veranstaltungen auf Nachhaltigkeitsaspekte hinzuweisen.

Leitfragen für die Veranstaltungsorganisation

- Wer sind die Beteiligten an der Veranstaltung (Kooperationspartner, Referent*innen etc.)?
- Wo ergeben sich Potenziale mit den Beteiligten Ressourcen einzusparen?
- Welcher Veranstaltungsort wird ausgewählt?
- Welche Zielgruppe möchten wir erreichen?
- Ist der Ort für diese Zielgruppe gut erreichbar?
- Was braucht diese Zielgruppe am Veranstaltungsort und während der Veranstaltung?
- Wie ist dieser Ort erreichbar (Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln)? (Mobilität)
- Wie kommen die Teilnehmenden unserer Veranstaltungen meist zu uns?
- Wie können wir unser Publikum motivieren, emissionsarm zu unseren Veranstaltungen zu kommen?
- Wie kommen externe Referent*innen zu uns?
- Können sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen?
- Ist der Ort gut zu Fuß oder mit dem Rad zu erreichen?
- Gibt es ausreichend Fahrradständer?
- Sind die Zeiten der Veranstaltung so angelegt, dass eine An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich ist?
- Welche Technik wird benötigt? Wie kann hierbei Energie gespart werden?
- Ist die Technik energieeffizient?
- Wie ist der Raum beleuchtet?
- Welche Beleuchtung wird für die Veranstaltung benötigt?
- Gibt es LED-Lampen im Veranstaltungsraum?
- Ist der Veranstaltungsraum (inklusive der Sanitäranlagen) barrierefrei?

- Ist der Raum für die zu erwartete Anzahl von Teilnehmenden angemessen?
- Wie organisieren wir die Bewerbung der Veranstaltung?
- Wie können wir Zielgruppen ressourcenschonend erreichen, die nicht digital ansprechbar sind?
- Wie kann Nachhaltigkeit vor und während der Veranstaltung kommuniziert werden?

Digitale Veranstaltungen nachhaltig organisieren

Viele der vorangegangenen Fragen sind für Präsenzveranstaltungen und digitale Veranstaltungsformate relevant. Bei jeder Veranstaltung gilt es abzuwägen, ob das Format (Präsenz oder online) für die angestrebten Ziele das angemessene Format ist.

Bei digitalen Veranstaltungen sollten einige weitere Aspekte beachtet werden.

Leitfragen für digitale Veranstaltungen:

- Welche Art von Angeboten und Themenfeldern lassen sich in digitaler Form durchführen?
- Welche Ziele hat die Veranstaltung und können diese Ziele digital ebenso erreicht werden?
- Welche Ressourcen können im Vergleich zu einer Präsenzveranstaltung gespart werden?
- Wie ist das Kosten- Nutzenverhältnis bei digitalen Veranstaltungen?
- Was braucht es für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen?
- Ist die Bibliothek technisch dafür ausreichend ausgestattet?
- Sind die Mitarbeitenden für digitale Angebote geschult?
- Wie können Mitarbeitende in der Kompetenzaneignung unterstützt werden?
- Ist das Online-Format für die Zielgruppe realisierbar?
- Was braucht diese Zielgruppe eventuell im Vorfeld der Veranstaltung?
- Wie kann diese Zielgruppe allgemein unterstützt werden, um künftig auch digitale Formate zu nutzen?
- Wie können Präsenz- und Onlineveranstaltungen kombiniert werden?

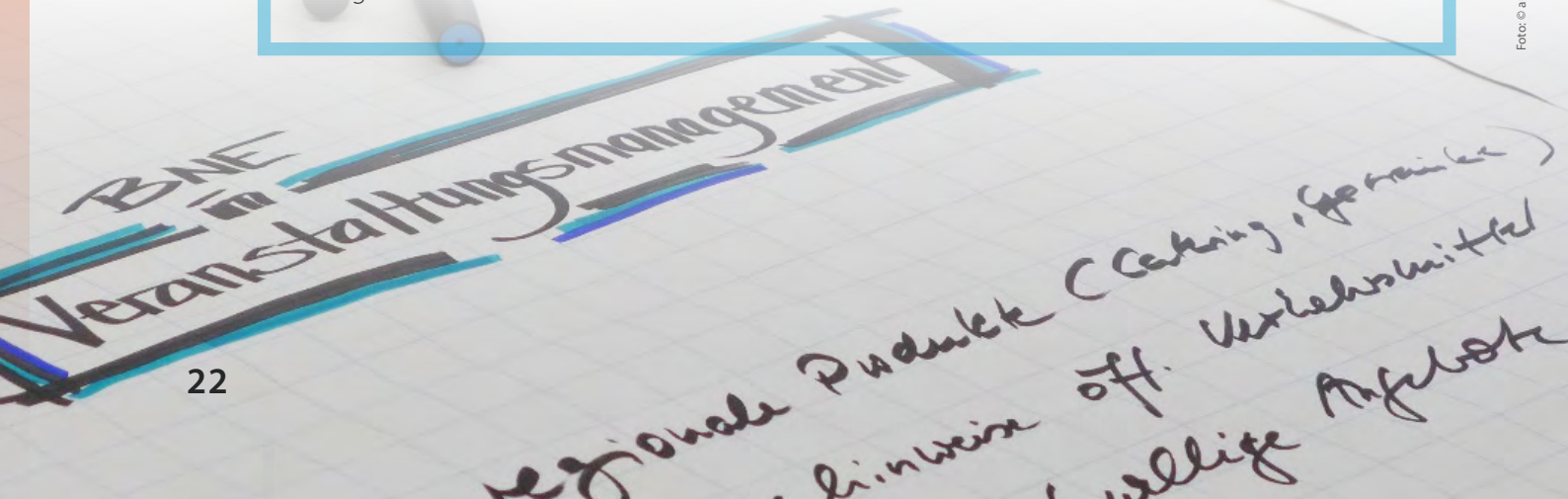


Foto: © arche noVa e. V.

Tipps für nachhaltige Veranstaltungen:

- Veranstaltungsorte in Kooperation mit anderen Einrichtungen in der Gemeinde / Stadt variieren, um unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen
- Veranstaltungsraum nicht überheizen (Empfehlung des BMUB und UBA: nicht über 20 Grad)
- energieeffizientes Lüften vor, während und nach der Veranstaltung
- Veranstaltungen auf Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel ausrichten
- Fahrpläne in der Bibliothek aushängen
- ausreichend Fahrradstellplätze bereitstellen
- Veranstaltung so organisieren, dass beispielsweise Beamer und Laptop nicht während der gesamten Veranstaltung laufen
- nur für bestimmte Zielgruppen Flyer drucken (geringe Anzahl)
- bei gedruckten Flyern: recyceltes Papier benutzen und faire Beschaffung beachten, umweltfreundliche Druckereien benutzen
- Bewerbung mit digitalen Flyern, Postern / Aushängen und persönlichen Ansprachen bevorzugen
- Ankündigungstexte inklusiv gestalten (in leichter Sprache und in einer geschlechtergerechten Sprache)
- evtl. Teile der Veranstaltung oder Material in leichter Sprache
- Beiträge der Referent*innen und Diskutierenden in geschlechtergerechter Sprache
- während der Veranstaltung auch darauf verweisen, dass eine geschlechtergerechte Sprache benutzt wird
- Beiträge der Referent*innen und Diskutierenden in diskriminierungsfreier Sprache
- während der Veranstaltung auch darauf verweisen, dass eine diskriminierungsfreie Sprache benutzt wird und keine Stereotypisierungen verwendet werden
- auf Ausgewogenheit bei der Referent*innenwahl achten (Geschlecht, Alter, Herkunft, Beruf etc.)
- Müll trennende Abfalleimer sichtbar platzieren
- wenn Catering nötig: Bereitstellung von Leitungswasser und keine Plastikbecher / möglichst kein Einweggeschirr
- Essen: regional / bio / fair bzw. saisonal einkaufen
- Hinweisschilder zu wassersparenden Vorrichtungen in Sanitäranlagen
- in den Ankündigungen darauf verweisen, dass die Veranstaltung nachhaltig organisiert ist
- alle Beschilderungen gut lesbar anfertigen
- zur Eröffnung der Veranstaltung auf die nachhaltigen Aspekte verweisen und eventuell einen Büchertisch mit Literatur zu Themen der Nachhaltigkeit generell vorbereiten und darauf verweisen
- bei Bewertungen von Veranstaltungen durch die Teilnehmenden, auch den Aspekt der Nachhaltigkeit abfragen
- Erfahrungen mit anderen Einrichtungen in der Gemeinde / Stadt teilen und austauschen
- Erfahrungen mit anderen Bibliotheken teilen und austauschen
- Liste anlegen mit regionalen Anbietern von nachhaltigem Catering / umweltfreundlichen Druckereien etc.

Wichtig ist: Nicht alles zu Beginn umsetzen. Kleine Schritte machen, Prioritäten setzen und ausloten, was mit den vorhandenen Ressourcen umgesetzt werden kann. Nach jeder Veranstaltung werden diese Schritte ausgewertet und die Erkenntnisse fließen in die Planung der nächsten Veranstaltung ein.

Quellen und weiterführende Literatur

Leitfäden zur nachhaltigen Gestaltung von Veranstaltungen:
› https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975292/1559082/a9795692a667605f652981aa9b6cab51/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-aktualisierung-2018-download-bpa-data.pdf?download=1

Zur Vergabe von Cateringaufträgen:
› https://www.renn-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/sued/RENN.sued_Infoblaetter/Infoblatt_Beschaffunglebensmittel_Endversion_vf.pdf

Leitfaden der Stadt Leipzig
› https://static.leipzig.de/fileadmin/mediendatenbank/leipzig-de/Stadt/02.4_Dez4_Kultur/Dezernat/Broschuere_Nachhaltig-veranstalten-jetzt.pdf

Leitfaden Land Bremen
› https://www.bizme.de/documents/Leitfaden_fairanstalten_07_2018.pdf

Leitfaden Land Baden-Württemberg:
› https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/documents/10184/144917/wegweiser_papier_2014_12.pdf/763bd4f8-6da2-49e8-940c-61e695c0cfec

Einführung in Nachhaltigkeit und BNE
› https://www.bne-portal.de/

Foto: © Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken - Stadtbibliothek Radeberg

Foto: © Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken - Stadtbibliothek Zwickau

Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Bildungsangebote von öffentlichen Bibliotheken

4

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung umfasst eine breite Themenpalette, dennoch ist nicht jedes Angebot, das Themen daraus behandelt, der BNE zuzuordnen. Was macht ein Angebot der BNE aus?

Das BNE Portal Sachsen nennt folgende Kriterien[17]:

17 https://bne-sachsen.de/was-ist-bne/kriterien-des-portals/

Ein BNE-Angebot:

- vernetzt die inhaltlichen Zieldimensionen **Ökonomie**, **Ökologie**, **Politik** und **Soziales** im lokalen, nationalen und globalen Kontext
- zeigt konkrete individuelle und gesellschaftliche **Handlungsoptionen** auf und sensibilisiert für die Notwendigkeit von verantwortungsvollem, langfristigem Engagement im eigenen Wirkungskreis
- stellt die **Komplexität** der globalen Realität dar, zeigt verschiedene **Perspektiven** auf und wirkt einer **Stereotypenbildung** entgegen
- beachtet die Prinzipien des **Beutelsbacher Konsens**, indem das, was in Wissenschaft und Gesellschaft kontrovers diskutiert wird, auch kontrovers erscheinen muss; indem es vermeidet, die Teilnehmenden von einer erwünschten Meinung zu überzeugen sondern stattdessen eine selbstständige Meinungsbildung und die kritische Reflexion ermöglicht und fördert.
- fördert die **Gestaltungskompetenz** sowie Empathie und Perspektivwechsel
- orientiert sich an der **Lebenswelt** der **Zielgruppen**
- ist **methodisch** auf die Zielgruppe abgestimmt, fördert einen aktiven Dialog, animiert die Teilnehmenden zur **Partizipation** und führt zu einem eigenverantwortlichen, interaktiven und kritischen Lernprozess.

Vorträge sind eine von vielen Möglichkeiten, BNE anzubieten

Foto: © archenoah e. V.

Was ist Gestaltungskompetenz?

Gestaltungskompetenz ist eine Fähigkeit,

- Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden zu können,
- nicht-nachhaltige Entwicklungsprozesse erkennen und bewerten zu können,
- Schlussfolgerungen über ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit ziehen zu können und darauf basierende Entscheidungen treffen zu können
- sich an Kriterien der Nachhaltigkeit im eigenen Leben orientieren zu können,
- eine ökologisch verträgliche, wirtschaftlich zukunftsfähige und sozial gerechte Welt (mit-) gestalten zu können.[18]

Mit der Orientierung auf Kompetenzen umfasst BNE alle Lebensbereiche und eine breite Palette an Themenfeldern, wie z. B.

- Demokratie und Menschenrechte
- Umwelt und natürliche Ressourcen
- Gesundheit
- Diversität und interkulturelle Verständigung
- Konsum und Wirtschaft
- globale Entwicklung
- Inklusion und Partizipation

*Die Teilkompetenzen Erkennen – Bewerten – Handeln als Orientierung für Angebote für Schüler*innen aus dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung*[19]

BNE – Angebote für Schüler*innen unterstützen diese beim Kompetenzerwerb mit dem Ziel, dass Schüler*innen: (siehe Tabelle)

18 https://meine-bne.de/home/expertinnen/kompetenzen

19 https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/link-elements/orientierungsrahmen_fuer_den_lernbereich_globale_entwicklung_barrierefrei.pdf

20 https://www.o-bib.de/article/view/2014H1S100-109

Erkennen	
1.	**Informationsbeschaffung und-verarbeitung** ... sich Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten können.
2.	**Erkennen von Vielfalt** ... die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt erkennen können.
3.	**Analyse des globalen Wandels** ... Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse mithilfe des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung fachlich analysieren können.
4.	**Unterscheidung von Handlungsebenen** ... Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen können.

Bewerten	
5.	**Perspektivenwechsel und Empathie** ... sich eigene und fremde Werteorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst machen, würdigen und reflektieren können.
6.	**Kritische Reflexion und Stellungnahme** ... durch kritische Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen, zu Menschen- und Kinderrechten Stellung beziehen können.
7.	**Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen** ... Ansätze zur Beurteilung von Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen kommen können.

Handeln	
8.	**Solidarität und Mitverantwortung** ... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen können.
9.	**Verständigung und Konfliktlösung** ... zur Überwindung sozio-kultureller und interessenbestimmter Barrieren in Kommunikation und Zusammenarbeit sowie zu Konfliktlösungen beitragen können.
10.	**Handlungsfähigkeit im globalen Wandel** ... die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel vor allem im persönlichen und beruflichen Bereich durch Offenheit und Innovationsbereitschaft sowie durch eine angemessene Reduktion von Komplexität sichern und die Ungewissheit offener Situationen ertragen.
11.	**Partizipation und Mitgestaltung** ... sind aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.[20]

Zielgruppen

Zielgruppenorientiertes Arbeiten in der Bildung ist eines der Prinzipien des Beutelsbacher Konsens und ein entscheidender Faktor für das Erreichen von spezifischen Zielgruppen. Je besser die Zielgruppe definiert und bekannt ist, um so passgenauer kann ein Bildungsangebot erarbeitet werden.

Bildung für nachhaltige Entwicklung richtet sich an alle Zielgruppen. Inklusive Angebote und Angebote für sozial benachteiligte Zielgruppen tragen zudem zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele bei.

Hilfreiche Fragen, um für die eigene Arbeit Zielgruppen zu definieren, können folgende sein:

- Welche Zielgruppen erreichen wir bisher sehr gut? Wie erreichen wir diese Zielgruppen?
- Welche Angebote werden von welcher Zielgruppe besonders gut aufgenommen?
- Welche Zielgruppen möchten wir erreichen?
- Wie gut kennen wir diese Zielgruppe?
- Wie ist die Lebenswelt der Zielgruppe?
- Wo gibt es Anknüpfungspunkte zur Lebenswelt der Zielgruppe?
- Wie ist die Zielgruppe erreichbar?
- Wo können wir die Zielgruppe erreichen?
- Soll die Zielgruppe in die Bibliothek kommen oder geht die Bibliothek hin?
- Mit wem können wir kooperieren, um diese Zielgruppe zu erreichen?
- Was braucht die Zielgruppe?
- Was können wir der Zielgruppe bieten?
- Was möchten wir mit der Zielgruppe erreichen?
- Wie werten wir Erfahrungen mit neuen Zielgruppen aus und nutzen diese Erfahrungen für die weitere Arbeit?

Picknick im Labyrinth

Zielgruppe: Menschen mit Demenz

Bibliothek: Büchereizentrale Schleswig-Holstein,
› https://www.bz-sh.de

Ziel des Angebotes: Menschen mit Demenz eine kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, vor allem auch im ländlichen Bereich

Bedarf der Zielgruppe: mobiles Angebot, das verschiedene Sinne anspricht

Angebot: eine vielfältig zusammengestellte **Medienbox** mit ca. 20 Medien und Materialien, wie z. B. Vorlesebuch über großformatige Fotografien, Gesellschaftsspiele, Fühlbüchern für Erwachsene, Liedersammlungen. Die Bibliothek hat zur Nutzung der Medienbox begleitende Fortbildungen angeboten und erstellt eine Empfehlungsliste mit Literatur für diese Zielgruppe. Die Box kann in der Begleitung von Menschen mit Demenz genutzt werden und wird im ganzen Bundesland Schleswig-Holstein verliehen.

Zu der Medienbox gibt es unter dem Link eine Handreichung für Bibliotheken zur Arbeit mit Menschen mit Demenz sowie Informationen für Pflegeeinrichtungen.

Foto: © Büchereizentrale Schleswig-Holstein/ Jens Sauerbrey

Herbsthelfer

Zielgruppe: Senior*innen in Altenheimen

Bibliothek: Stadtbibliothek Bremen,
› https://www.stabi-hb.de/

Ziel des Angebotes: Älteren Menschen und auch pflegebedürftigen Menschen soll gesellschaftliche Teilhabe über digitale Angebote ermöglicht werden.

Bedarf der Zielgruppe: mobiles Angebot, Einführung im Umgang mit digitalen Medien

Angebot: Schulungen in Altenheimen zur Nutzung von ebooks, Hörbüchern und digitalen Zeitschriften, Einführung in die Nutzung von Tablets. Das Angebot wurde im Rahmen eines befristeten Projektes gemacht.

Lesen in leichter Sprache

Zielgruppe: Menschen mit Förderbedarf in der Lesekompetenz

Bibliothek: Stadtbibliothek Eisleben
› http://www.mansfeldportal.de/index.php?id=433&L=1%27

Ziel des Angebotes: Unterstützung der Zielgruppe, ein selbst bestimmteres und eigenständigeres Leben zu führen durch die Förderung der Lesekompetenz

Angebot: Lesekreis in leichter Sprache. Die Bibliothek bietet in Kooperation mit Lebenshilfe Mansfelder Land e.V. regelmäßig für verschiedene Altersgruppen Lesungen in leichter Sprache an.

Foto: © Mahmoud Dabdoub, Stadtteilbibliothek Leipzig-Plagwitz

Wie kommt das W in den Baum?

Zielgruppe: geflüchtete und deutsche Kinder zwischen 9 und 11 Jahren

Bibliothek: Stadt- und Landesbibliothek Potsdam
› https://www.bibliothek.potsdam.de/

Ziel des Angebotes: Förderung des Miteinanders der Kinder, Kennenlernen des Wohnortes, Förderung von Kreativität durch Lesen, Fotografieren, Basteln, Erstellen von Collagen und Erzählen

Angebot: Projektarbeit mit Kindern, Exkursionen in der Stadt, Workshops zum Erzählen, Malen und Erstellen von Collagen. Das Ergebnis des Projektes war eine Ausstellung mit den Werken der Kinder. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren in Potsdam durchgeführt.

Interkulturelle Bibliothek

Zielgruppe: geflüchtete Menschen, Nicht-deutsche Muttersprachler*innen, Flüchtlingspat*innen

Bibliothek: Stadtbibliothek Erlangen
› https://www.erlangen.de/bibliothek/desktopdefault.aspx

Ziel des Angebotes: Unterstützung bei der Integration sowie Förderung der Sprach- und Lesekompetenz

Angebot: Die Bibliothek bietet eine Reihe von Möglichkeiten der Nutzung für geflüchtete Menschen an, wie Nutzung von Computern und Internet, Medien zur Sprachförderung, Unterstützung bei der Suche nach Sprachtandems, kostenlose Bibliotheksausweise für Flüchtlingspat*innen, spezielle Führungen für Geflüchtete.

Bildungsformate

Da BNE die Förderung der Gestaltungskompetenz und eine Verhaltensänderung anstrebt, ist die Nutzung einer breiten Palette von Bildungsformaten besonders wünschenswert. Ungewöhnliche Formate auszuprobieren und mit neuen Formen die Kreativität der Teilnehmenden und die sinnliche, emotionale Ebene anzusprechen, sollte ebenso in die Angebote der BNE integriert werden, wie die rationale Wissensvermittlung.

Um passende Bildungsformate anzubieten, können folgende Fragen hilfreich sein:

- Welche Formate bieten wir bisher an?
- Wie wird welches Format von welcher Zielgruppe aufgenommen?
- Welche neuen Formate möchten wir umsetzen?
- Welche Formate können wir mit den vorhandenen finanziellen, technischen und personellen Kapazitäten umsetzen?
- Was brauchen wir für die Umsetzung neuer Formate (finanziell, technisch, personell)?
- Mit wem können wir kooperieren, um neue Formate anzubieten?
- Wie werten wir unsere Erfahrungen mit neuen Formaten aus und wie nutzen wir die Erkenntnisse für die weitere Arbeit?

Beispiele für Bildungsformate

Die meisten Bibliotheken haben Bildungsangebote in den verschiedenen klassischen Formaten wie Vorträge, Podiumsdiskussionen, Buchvorstellungen, Lesungen, Workshops, Lesekreise und Filmvorführungen. Daneben bieten viele Bibliotheken auch mobile Formate, wie Medienkisten und Lesekoffer etc. an.

Für Bibliotheken sind auch niedrigschwellige Formate, die ungewöhnlich sein können und in ihrer Umsetzung häufig unaufwändig sind, geeignet. Es sind kleine Dinge, die jedoch große Wirkung entfalten können.

Das sogenannte **Casual Learning** ist ein interessanter Ansatz in diesem Bereich. Casual Learning ist ein Lernen was nebenbei, zufällig und informell geschieht und Menschen dort anspricht, wo sie sich gerade aufhalten. Beim kurzen Bibliotheksbesuch zur Medienausleihe können Menschen durch Casual Learning auf BNE-Inhalte aufmerksam gemacht werden. Es geht um die Platzierung von kurzen Botschaften an Stellen, wo Benutzer*innen diese bei ihrem Besuch sehen.

Hier einige Beispiele:

- Auslagen von Medien / Neuerscheinungen oder Medium der Woche: Das kann ein Buch zu Nachhaltigkeit sein, wie ein veganes Kochbuch, ein Buch zum Radfahren etc. Über das spezielle Medium kann es kurze knappe Hinweise geben, warum es lesenswert ist, welchen Bezug zu Nachhaltigkeit der Inhalt hat.

- thematische Medientische, zu ausgewählten Themen von BNE, dies motiviert zum Weiterlesen

- die Bibliothek kann jeden Monat ein besonderes Thema vorstellen (auf der Webseite, mit Plakaten, Büchertischen etc.)

- Erstellung von Empfehlungslisten zu bestimmten Themen (z.B. Klimaschutz)

Foto: © arche noVa e. V.

- am Kopiergerät kann ein Hinweis auf ressourcenschonendes Arbeiten sein (Nutzung von Papier mit der Zertifizierung Blauer Engel)

- Angebotene Einführungen in die Nutzung der Bibliothek: Hier kann auf Nachhaltigkeitsaspekte in der Bibliotheksarbeit (Die Bibliothek arbeitet ressourcenschonend, weil…) und in den Medienbeständen hingewiesen werden.

- Es kann kommuniziert werden, dass die Bibliothek ein Nachhaltigkeitskonzept hat und welche Auswirkungen dies auf die Benutzer*innen hat (z.B. kein Ausdruck von Quittungen.

- Bildschirmschoner an PCs und Mousepads können Nachhaltigkeitsbotschaften haben.

Zum Casual Learning finden sich hier weitere Beispiele:

› https://finep.org/finep-macht-projekte/neue-zielgruppen-und-lernorte/globale-lerngaerten/

Weitere Ideen für Aktionen:

› https://www.tatenfuermorgen.de/deutsche-aktionstage-nachhaltigkeit/aktionsbeispiele/#kommunen-staedte

Praxisbeispiele aus Bibliotheken

Bibliothek: Stadtbibliothek Mannheim

› https://www.mannheim.de/de/bildung-staerken/stadtbibliothek

Zielgruppe: Schulanfänger*innen

Ziel: Förderung von Nachhaltigkeit, Förderung der Lesekompetenz bei Kindern

Angebot: Kinder bekommen zum Schulanfang eine Stofftasche für den Transport der Bücher und die Eltern bekommen einen Brief und das Angebot, an einem Vor-(lese)wettbewerb teilzunehmen. Das Projekt läuft seit mehreren Jahren und es konnten dadurch Eltern und Kinder als regelmäßige Nutzer*innen gewonnen werden.

BNE als Querschnittsthema in bestehende Angebote integrieren

Die Themenpalette zeigt, dass BNE ein Querschnittsthema und eine Haltung ist. Nachhaltigkeit betrifft unser gesamtes Leben, ob privat oder in Arbeitskontexten. In all unserem Tun kann diese Haltung einfließen und so ist es eine Querschnittsaufgabe, BNE in alle Angebote der Bibliothek einzubeziehen sowie bei bestehenden Bildungsangeboten zu schauen, wie evtl. das Thema Nachhaltigkeit eingebracht werden kann.

Leitfragen:

- Welche Verbindungen gibt es von unseren aktuellen Angeboten mit BNE?
- Wie könnten wir die Verbindung darstellen?
- Welche Aspekte des Angebotes können als nachhaltig hervorgehoben werden?
- Wie kann das Angebot eventuell im Hinblick auf BNE überarbeitet werden?

In kleinen Schritten kann man sich ausgewählte Bereiche vornehmen
und die Angebote nachhaltig und inklusiv gestalten:

- bei allen Bildungsangeboten leichte diskriminierungsfreie und geschlechtergerechte Sprache in der Kommunikation anwenden
- Medien zu BNE könnten gekennzeichnet werden, ein bestimmtes Logo bekommen oder andere Kennzeichnungen
- Medien zu Themen der BNE für verschiedene Zielgruppen beschaffen
- Bildungsangebote inklusiv gestalten
- Vorträge, Workshopangebote, Lesekreise um Themen der BNE erweitern
- bestehende Bildungsangebote für neue Zielgruppen anbieten und anpassen

BNE durch neue Angebote integrieren

Es gibt eine Vielzahl von Ideen, wie Bibliotheken nachhaltige Angebote machen können, die teilweise auch über die klassische Medienausleihe hinausgeht. Bei der Erarbeitung neuer Angebote sind im Vorfeld die Fragen nach Zielgruppen und den eigenen finanziellen und personellen Kapazitäten zu klären.

Praxisbeispiele von BNE – Angeboten in Bibliotheken

Repair-Cafe

Bibliothek: Stadt- und Landesbibliothek Potsdam
› https://www.bibliothek.potsdam.de

Stadtbibliothek Wertheim
› https://www.stadtbuecherei-wertheim.de

Zielgruppe: alle Nutzer*innen

Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe, Reduzierung von Abfall

Angebot: Einmal im Monat bietet die Bibliothek das Repair-Café an. Menschen, die technische Fähigkeiten haben, unterstützen andere bei der Reparatur von Haushaltsgegenständen.

Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Wissenschaftsladen Potsdam e. V. durchgeführt.

Weitere Informationen:

› https://www.bibliothek.potsdam.de/repair-cafe-slb

› https://www.biblio2030.de/repair-cafe-stadtbibliothek-wertheim

› https://www.stadtbuecherei-wertheim.de/events/repair-cafe-wertheim

Saatguttauschbörse

Bibliothek: Zentralbibliothek Dresden
› https://www.kulturpalast-dresden.de/de/zentralbibliothek.html

Zielgruppe: alle Nutzer*innen, insbesondere Hobbygärtner und -gärtnerinnen

Ziel: Beitrag zum Erhalt der Sortenvielfalt, Erhalt alter Sorten und die Förderung der Pflanzenvielfalt in Dresden

Angebot: Ab Frühjahr 2021 soll die Saatgutbibliothek funktionieren, so dass Interessierte samenfestes Saatgut erhalten und nach eigener Aussaat neu gewonnenes Saatgut wieder an die Bibliothek zurückgeben.

Weitere Informationen:

› https://www.dresden.de/de/kultur/kunst-und-kultur/literatur/bibo/aktuelles/saatgut-bibliothek.php

Weiteres Beispiel:

Stadtbibliothek Alzenau Saatguttauschbörde in der Bibliothek:
› https://www.biblio2030.de/saatgut-tauschboerse-in-der-stadtbibliothek-alzenau/

Mini-Hochbeet im Bibliotheksgarten

Bibliothek: Stadtbibliothek Alzenau
› https://stadtbibliothek.alzenau.de/

Zielgruppe: alle Nutzer*innen, speziell Kinder

Ziel: Kinder und auch Erwachsene lernen das Wachstum von Pflanzen kennen

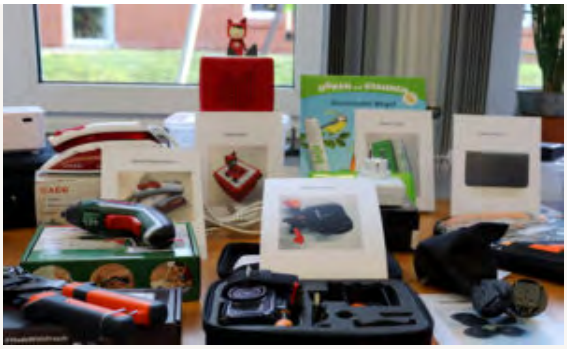
Angebot: Das Bibliotheksteam pflegt die Hochbeete mit Gemüse und führt ein Hochbeet-Tagebuch, so dass alle Interessierten das Wachsen verfolgen können.

Weitere Informationen:

› https://www.biblio2030.de/mini-hochbeet-garten-in-der-stadtbibliothek-alzenau/

› https://stadtbibliothek.alzenau.de/Gr%C3%BCne-Bibliothek-Nachhaltigkeit/Hochbeet-Tagebuch

Ein ähnliches Projekt hat die Heinrich-Böll-Bibliothek in Berlin:
› https://www.stadtbibliothek-pankow.de/sonstiges/eine-wurmkiste-ein-fahrbares-hochbeet-und-eine-permakultur/



Bibliothek der Dinge

Bibliotheken: Stadtbibliothek Rosenheim
› https://stadtbibliothek.rosenheim.de/aktuell Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Ludwigshafen
› https://www.ludwigshafen.de/lebenswert/stadtbibliothek

Bücherhallen Hamburg und einigen anderen Orten
› https://www.buecherhallen.de

Zielgruppen: alle Nutzer*innen

Ziel: Förderung eines umweltbewussten Konsums, Zugang zu Werkzeug für alle

Angebot: In der Bibliothek der Dinge finden sich Alltagsgegenstände, die nicht jede Person zu Hause hat. Zum einen können Menschen mit weniger Einkommen hier kostenlos diese Dinge ausleihen. Zum anderen wird dem Neukauf bestimmter Gegenstände eine Alternative geboten. **Eine Bibliothek der Dinge ist auch mobil möglich.**

Weitere Informationen:

› https://stadtbibliothek.rosenheim.de/aktuell/angebot-service/bibliothekderdinge/

› https://www.ideenw3rk.de/bibliothek-der-dinge/

› https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/aktuelles/bezirksticker/2020/bibliothek-der-dinge-965564.php

› https://www.buecherhallen.de/zentralbibliothek-service-bibliothek-der-dinge.html

› https://www.bibliothek.potsdam.de/bibliothek-dinge

› https://www.stadtbuecherei-geislingen.de/de/angebot-a-z/bibliothek-der-dinge-library-of-things

› https://b-u-b.de/mobile-bibliothek-der-dinge/

Foto - Repair-Cafe: © SLB Potsdam, Michael Lüder

Foto - Saatguttauschbörse: © Stadtbibliothek Alzenau, https://www.biblio2030.de/saatgut-tauschboerse-in-der-stadtbibliothek-alzenau/

Foto - Mini-Hochbeet im Bibliotheksgarten: © Stadtbibliothek Alzenau, https://www.biblio2030.de/mini-hochbeet-garten-in-der-stadtbibliothek-alzenau/

Foto - Bibliothek der Dinge: © Büchereizentrale Schleswig-Holstein, https://b-u-b.de/mobile-bibliothek-der-dinge/

Medienboxen zum Ausleihen

Medienboxen können als neues Angebot von **Bibliotheken** selbst entwickelt werden. Es kann aber auch auf bereits bestehende Angebote von **anderen Akteuren** der BNE zurückgegriffen werden. Hier gibt es etliche Angebote. Bei diesen Vereinen kann angefragt werden, ob eine solche Medienkiste auch in einer öffentlichen Bibliothek zum Verleih ausgeliehen werden kann.

Von Bibliotheken entwickelte Angebote

Medienbox Flüchtlingsunterkünfte

Bibliothek: Stadtbibliothek Bremen
› https://www.stabi-hb.de

Zielgruppe: haupt- und ehrenamtliche Personen, die mit Geflüchteten arbeiten, geflüchtete Menschen

Ziel: Unterstützung bei der Integration und Sprachförderung für Geflüchtete

Angebot: Die Medienbox enthält Bücher zur Sprachförderung, Anlässe zu Gesprächsthemen, Sprachlernspiele, Informationen zu Bremen zur Stadterkundung.

Weitere Informationen:

› https://www.stabi-hb.de/services/medienboxen-willkommen

› https://www.biblio2030.de/medienboxen-fuer-gefluechtete/

Angebote anderer Akteure

Methodenbox für die offene Jugendarbeit

Anbieter: arche noVa e. V.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen in Jugendclubs und der Jugendarbeit, Ehrenamtliche

Ziel: Sensibilisierung von Jugendlichen in der offenen Jugendarbeit für nachhaltiges Handeln

Angebot: Die Box enthält Materialien, um spielerisch mit den Jugendlichen sich Themen wie Essen, Smartphone, Kosmetik und die globalen Verflechtungen dazu zu erarbeiten. **Zu der Box gibt es ein Begleitheft.**

Weitere Informationen:

› https://arche-nova.org/bildung/bildungsmaterialien

Anbieter von Materialien in Sachsen:
› https://www.aha-bildung.de/materialien/

Angebote findet man auf dem Portal BNE-Sachsen:
› https://bne-sachsen.de/materialien/?action=search_items&post_type=material&sortation=alphabetical&layout=grid&search_term=

Foto - Medienbox Flüchtlingsunterkünfte: © https://www.stabi-hb.de/services/medienboxen-willkommen

Foto - Methodenbox für die offene Jugendarbeit: © arche noVa e. V.

Ausstellungen zu Themen der BNE

Wie bei den Medienboxen bietet es sich auch beim Thema Ausstellungen an, nach bereits bestehenden Ausstellungen von anderen Akteuren zu schauen. Viele BNE-Akteure verleihen meist gegen geringe Kosten Ausstellungen zu unterschiedlichsten Themen.

Zumeist sind es Ausstellungen mit Roll ups, die sich leicht transportieren sowie auf- und abbauen lassen. Die Themenpalette reicht von BNE allgemein (z. B. BNE in Sachsen), über die Themen Asyl, Ressourcengerechtigkeit, Energie bis hin zu Kakaoanbau, Tabakanbau, Klimaschutz.

Ausstellung zu Schokolade /fairer Handel in einer Bibliothek

Die Stadtbücherei Tübingen hat sich im Rahmen eines Schokoladenfestivals die Wanderausstellung „Süß & Bitter“ der Organisation INKOTA ausgeliehen.

› https://www.inkota.de/aktuell/veranstaltungen/news/vom/09/nov/2019/suess-bitter-auf-der-chocolart-in-tuebingen

› https://www.biblio2030.de/stadtbuecherei-tuebingen-ausstellung-suess-und-bitter

Informationen zur Ausstellung:

› https://www.inkota.de/publikationen-material/ausstellungen/ausstellung-suess-bitter-von-make-chocolate-fair/

Beispiele für Ausstellungen

Die Ausstellung „Bildung für nachhaltige Entwicklung in Sachsen“ stellt interessante Projekte aus allen Bildungsbereichen der BNE dar. Es ist eine Roll up-Ausstellung, die für Bibliotheken geeignet ist.

Die Ausstellung „Wege in die Zukunft für dich und die Welt“ zeigt, wie man durch Anpassung des eigenen Verhaltens, aber auch durch politisches und gesellschaftliches Engagement Wege in eine zukunftsfähige Welt einschlagen kann. In der Ausstellung geht es um Themen wie Ernährung, Kleidung, Mobilität, Wohnen und technische Geräte. Zur Ausstellung gibt es einen Film.

Diese Ausstellung benötigt größere Räume (10mx15m) und eine etwas aufwändigeren Aufbau. Sie ist daher eher für größere Bibliotheken geeignet.

Foto: © RENN.mitte, Charlotte Sattler

Auf folgenden Webseiten sind verleihbare Angebote von Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen der BNE aufgeführt:

› https://bne-sachsen.de/materialien/ausleihbare-ausstellungen-uebersicht/

› https://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien/ausstellungen-kisten-koffer

› https://www.globalesler-nen-berlin.de/bildungsmaterialien/mobile-ausstellungen/

› https://www.umweltbildung.de/176.html

Die Ausstellung „Vom Feld in die Tonne“ informiert über die verschiedenen Dimensionen von Lebensmittelverlusten. Diese Ausstellung ist eine leicht aufbaubare Roll up Installation und sehr gut auch für kleine Bibliotheken geeignet.

Foto: © FDCL

Die Fotoausstellung von arche noVa bietet einen anschaulichen Einblick in den Umfang und die Vielfalt ihrer humanitären Arbeit. Dargestellt sind zum einen wichtige Themen der von arche noVa geleisteten Humanitären Hilfe, zum anderen zeigt die Ausstellung anhand ausgewählter Länder prägnante Projektaktivitäten. Die Ausstellung besteht aus 10 Schautafeln, von daher benötigt diese Ausstellung eine größere Fläche.

In der Ausstellung „Glänzende Aussichten“ wagen 40 Karikaturistinnen und Karikaturisten mit 99 Karikaturen zu Themen wie Lebensstil, Konsum, Klimawandel und Gerechtigkeit einen überraschend anderen Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit. Diese Ausstellung muss nicht komplett mit allen Bildern gezeigt werden, sondern man kann sich je nach verfügbarem Platz die Bilder auswählen.

Foto: © Misereor

Foto: © arche noVa e. V.

Projekte

Projekte zu BNE können temporär eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden dauerhaften Programm sein. Sie haben den Vorteil, neue Zielgruppen erreichen zu können, Kooperationen einzugehen und sich im Ort bekannter zu machen. Projekte erfordern meist eine Finanzierung und personelle Ressourcen. Auch hier lohnt es sich, nach Kooperationspartnern Ausschau zu halten.

Aus Projekten können Ergebnisse entstehen, die langfristig in das Angebot der Bibliothek eingehen, wie diese Beispiele zeigen:

Bienenbibliothek

Bibliothek: Pettendorf
› https://www.pettendorf.de/leben-in-pettendorf/bildung/buecherei

Zielgruppe: Schüler*innen

Ziel: Grundschüler*innen erhalten Impulse zu Nachhaltigkeit

Angebot: Die Schüler*innen lernen Bienen auf unterschiedliche Weise kennen: durch Märchen, Kinderbücher und Wissen über die Bienen.

Die Bibliothek hat über mehrere Jahre und über geförderte Projekte den Bestand der Bienenbibliothek aufgestockt. Aktuell umfasst er 110 Medien. Die Bienenbibliothek bietet neben reinen Naturbüchern über Bienen und rund um die Biene auch einen Medienmix über Wildbienen, das Imkern, Honig und Honigprodukte, Gartengestaltung, bürgerschaftliches Engagement und nachhaltige Lebensführung.

Weitere Informationen:

› https://www.biblio2030.de/bienenbibliothek/

Lebende Bibliothek

Bibliothek: Stadtbibliothek München
› https://www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek-am-gasteig

Zielgruppe: breite Öffentlichkeit

Ziel: Förderung der Inklusion benachteiligter Gruppen

Angebot: Die „Lebende Bibliothek" ist eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit einem Verein. Es werden Menschen benachteiligter Gruppen eingeladen und sie erzählen ihre Geschichte wie ein „lebendes" Buch.

Weitere Informationen:

› https://jugendarbeit.initiativgruppe.de/jugendarbeit/self-starter/veranstaltungshinweise.html

Ernte Deine Stadt

Bibliothek: Bad Oldesloe
› https://stadtbibliothek-badoldesloe.bibliotheca-open.de/

Zielgruppe: breite Öffentlichkeit

Ziel: Den Raum Bibliothek als Ort der Begegnung und der Kreativität zum Thema Nachhaltigkeit anzubieten und bekannt zu machen.

Mit diesem Angebot neue Initiativen in der Stadt anzustoßen.

Angebot: Ausstellung von Büchern und anderen Bibliotheksmedien zum Thema Urban Gardening, Vorträge mit praktischen Informationen zum Gärtnern und zu altem Saatgut, eine Saatgutbörse, einem Bildvortrag und einer Fotoausstellung.

Weitere Informationen:

› https://www.biblio2030.de/%20ernte-deine-stadt-in-bad-oldesloe/

BNE-Angebote für Schulen

Bibliotheken können außerschulische Lernorte sein. Für Schulen sind solche Lernorte attraktiv, denn neben einer Wissensvermittlung lernen Schüler*innen einen neuen Ort kennen. Das kann Kinder und Jugendliche dazu motivieren, selbst Nutzer*in zu werden.

Die Bibliothek kann eigene Bildungsangebote machen oder Bildungsanbieter der BNE zu sich einladen.

Für Bibliotheken sind Kooperationen mit Vereinen vorteilhaft: sie können auf bestehende und erprobte Konzepte zurückgreifen und können dies mit einer Führung durch die Bibliothek kombinieren. Für Vereine ist diese Art der Zusammenarbeit ebenfalls gut, da Vereine häufig über keine eigenen Veranstaltungsräume verfügen. Schulen nehmen gern außerschulische Lernorte an.

Hier bieten Bibliotheken zudem den Vorteil, dass sie in der Regel gut erreichbar sind.

Gemeinsam können Vereine und Bibliotheken den Schulen attraktive Bildungsangebote unterbreiten. Zu den jeweiligen Themen des Bildungsangebotes kann die Bibliothek Thementische vorbereiten, um Schüler*innen zur Weiterbeschäftigung durch Bücher, DVDs oder anderen Medien anzuregen.

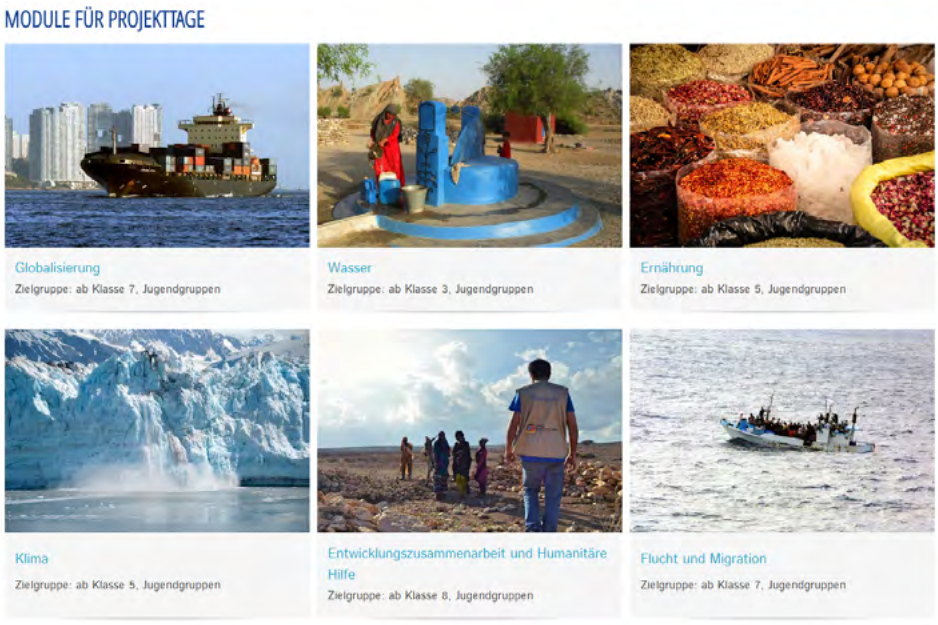
Das BNE Portal „bne-sachsen.de“ bietet für ganz Sachsen eine Plattform zu Angeboten, Materialien und anbietenden Organisationen. Eigene Angebote können ebenfalls eingestellt werden.

Einige Vereine bieten sachsenweit ihre Bildungsangebote an. Hier ausgewählte Beispiele:

1. arche noVa e. V. bietet Workshops und Projekttage an, diese können mit Schüler*innen auch in Bibliotheken stattfinden:

   Die Themen umfassen:

2. Aktion Zivilcourage e. V. bietet Workshops zu Demokratieförderung und politischer Bildung an. Die Angebote reichen vom wertschätzenden Miteinander über das Kennenlernen des Grundgesetzes bis zum Erlernen von Zivilcourage.



Screenshot: © Bildungsangebote von arche noVa e. V.

3. Amöba Verein für Umweltbildung e. V. bietet Projekttage für Schulen zu Themen wie Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit, Boden, Energie, Natur und Kunst u.a. an.

4. Der Landesfilmdienst Sachsen für Jugend- und Erwachsenenbildung e. V. bietet mediengestützte politische Bildung und Medienverleih an. Dies eignet sich für Filmvorführungen und Workshops. Die Themenpalette deckt einerseits viele Themen der BNE ab, andererseits aber auch Fragen der Mediennutzung.

5. Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. bietet Workshops für Schüler*innen mit naturwissenschaftlich-technischer 0rientierung an, mit dem Ziel einen selbstbestimmten Umgang mit Technik und neuen Medien und eine kritische Auseinandersetzung mit technologischen Entwicklungen zu fördern.

Medien zu BNE

Um einen Medienbestand zu BNE aufzubauen, gibt es mehrere Empfehlungslisten für verschiedene Zielgruppen, die zur Orientierung dienen können.

Eine Bücherliste vom EPIZ Berlin hat Empfehlungen für Kinder und Jugendliteratur zu BNE (vor allem in Bezug auf globale Themen):
› https://www.epiz-berlin.de/publications/super-buecher/

Das RENN-Netzwerk hat mehrere Listen erstellt mit Büchern und Spielen und vielem mehr für verschiedene Altersgruppen:
› https://www.renn-netzwerk.de/materialien#c1668

Auf dem Portal für BNE und dem Portal Globales Lernen gibt es verschiedene Materialempfehlungen:
› https://www.bne-portal.de/de/lernmaterialien-2454.php
› https://www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/bildungsangebote/bildungsmaterialen

Kooperationen / Vernetzung

Das Wissen und die Erfahrung von anderen Einrichtungen, Vereinen und Organisationen zu nutzen, kann neue Impulse im eigenen Bildungsangebot setzen und auch neue Zielgruppen ansprechen. Gleichzeitig können externe Angebote der eigenen Weiterbildung dienen und sie sind nachhaltig. Denn die Nutzung bereits existierender Angebote schont Ressourcen.

Leitfragen

- Welche Vereine / Initiativen beschäftigen sich in unserem Ort / in der Region mit Themen der BNE?
- Welche Angebote lassen sich in der Bibliothek durchführen?
- Welche Bündnisse oder Netzwerke zu Bildung, Nachhaltigkeit, Integration etc. gibt es?
- Wo könnte sich unsere Einrichtung einbringen? Wie kann unsere Bibliothek die Netzwerke nutzen?
- Welche Medien können wir leihweise von anderen Einrichtungen / Vereinen nutzen?

Bibliothek als dritter Ort / Maker-Space

Bibliotheken sind weit mehr als Orte der Medienausleihe geworden. Nachhaltigkeitskonzepte und Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten hierbei einen wichtigen Beitrag. Denn die Einrichtung einer Bibliothek der Dinge, die Durchführung von Repair-Cafés und die Bereitstellung von Arbeits- und Leseplätzen tragen dazu bei, dass Bibliotheken als sogenannte „Dritte Orte“ wahrgenommen werden, nämlich als soziale Knotenpunkte, Lern- und Begegnungsorte und als Orte sozialer, kultureller und auch digitaler Teilhabe.

Weitere Informationen zu Bibliotheken als Dritter Ort

› https://bibliotheksportal.de/informationen/die-bibliothek-als-dritter-ort/dritter-ort/

Foto: © Stadtbibliothek Chemnitz

Praxisbeispiel

Stadtbibliothek Heilbronn
› https://stadtbibliothek.heilbronn.de

Die Stadtbibliothek Heilbronn hat verschiedene Angebote, die Menschen zusammenbringt. Sie bietet Räume und Medien dafür an.

Treffpunkt Deutsch

Zielgruppe: Deutschlerner*innen und Deutsch-Muttersprachler*innen

Ziel: Förderung der Begegnung zwischen Menschen verschiedener Herkunft

Angebot: Die Bibliothek bietet einen Raum für Begegnung und fördert das Erlernen der deutschen Sprache. Gleichzeitig bietet sie in Kooperation mit dem Migrationsrat der Diakonie Beratung an.

Weitere Informationen:

› https://stadtbibliothek.heilbronn.de/diversitaet-inklusion/sprache-und-begegnung.html

Spieletreff für Erwachsene

Zielgruppe: Erwachsene

Ziel: Austausch und Begegnung für Erwachsene schaffen.

Angebot: Die Bibliothek bietet einen Raum und Brett- und Kartenspiele an.

Weitere Informationen:

› https://stadtbibliothek.heilbronn.de/diversitaet-inklusion/sprache-und-begegnung.html

Foto: © Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken – Kreisbibliothek Vogtlandkreis

Foto: © Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken - Stadtbibliothek Chemnitz

Nachhaltige bzw. Grüne Bibliotheken

5

Die stellv. Vorsitzende des Netzwerkes „Grüne Bibliothek", Dr. Petra Hauke definiert den Begriff so:

„Die Grüne Bibliothek:

- ist keine Sammlung „grüner" Bibliotheksmaterialien, wie oft vermutet wird,
- ist ein ökologischer Arbeitsplatz (für Nutzer und Beschäftigte),
- hat ökologisches „Design" in den Bibliotheksalltag implementiert,
- ist von ihrer gesellschaftlichen Verantwortung auch in Umweltfragen überzeugt,
- übernimmt soziale Verantwortung und mit ihrem Bildungsauftrag eine gesellschaftliche Führungsrolle in der Frage ökologischer Nachhaltigkeit,
- lebt und kommuniziert das grüne Konzept."

Das Netzwerk „Grüne Bibliothek" sieht seine Aufgaben im:

- Informieren darüber, wie Bibliotheken sich noch gezielter für Klima- und Ressourcenschutz und die 17 Nachhaltigkeitsziele einsetzen können;
- Vernetzen von Bibliotheken und Informationseinrichtungen für Erfahrungsaustausch und Inspiration,
- Unterstützen von Bibliotheksmitarbeitenden bei der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele,
- Mitgestalten, damit Bibliotheken starke Akteure für Nachhaltigkeit und hilfreiche Plattformen für gesellschaftlichen Austausch werden.

Foto: © Stadtbibliothek Chemnitz

Nachhaltige bzw. Grüne Bibliotheken, die alle Kriterien erfüllen, finden sich nur wenige weltweit. Denn eine Grüne Bibliothek muss von der Planung an als solche gedacht werden. Kleine Schritte in verschiedenen Bereichen können jedoch unabhängig davon gemacht werden.

Bibliothek: Stadtbibliothek Delitzsch

› http://kultur.delitzsch.de/%C3%9Cber-uns/Geschichte

Die Bibliothek Delitzsch ist mit ihrem Umzug in ein größeres Gebäude zur Energiesparbibliothek geworden, denn es wurde eine Erdwärmepumpenheizung installiert.

Weitere Informationen:

auf der Seite der HU Berlin, Bibliothekswissenschaften:

› https://edoc.hu-berlin.de/handle/18452/2967

› https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/2967/365.pdf?sequence=1&isAllowed=y

Bibliothek: Bücherhallen Hamburg

› https://www.buecherhallen.de/

Die Beleuchtung in der Bibliothek wurde entsprechend der Nutzung und dem Zweck der unterschiedlichen Zonen energiesparend gestaltet.

Weitere Informationen:

› https://edoc.hu-berlin.de/handle/18452/2966

In diesem Artikel findet sich die Beschreibung des Beleuchtungskonzeptes der Bibliothek Markt Höchberg:

› https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/2952/151.pdf?sequence=1&isAllowed=y

Bibliothek: Stadtbücherei Kalebskelter / Metzingen

› https://www.metzingen.de/de/Leben-Rathaus/Leben/Bildung/Stadtbuechereien

Die Bücherei Metzingen wurde begrünt, an der Fassade der Bücherei wird Obst und Gemüse angebaut. Die Pflanzen werden von Mitarbeitenden und Nutzer*innen gepflegt. Begleitet wird das Projekt Begrünung mit Veranstaltungen, thematisch passenden Ausstellungen, Workshops und entsprechendem Medienangebot. Die Bibliotheksarbeit wurde hier zu einer Gestaltungsarbeit und ästhetischen Praxis.

Weitere Informationen:

Artikel zu Büchereibegrünung Metzingen

› https://b-u-b.de/wp-content/uploads/2017-11.pdf

6 Fördermöglichkeiten für Bibliotheken

Fördermittel auf Bundesebene

Nachhaltigkeitspreis mit 10.000 EUR dotiert auch für kommunale Einrichtungen und öffentliche Bildungseinrichtungen:

› https://www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen-informationen/ausschreibung-2019/

Aktionsgruppenprogramm für öffentliche Einrichtungen (bis zu 2000 EUR):

› https://www.engagement-global.de/agp-aktionsgruppenprogramm.html

Veranstaltungen in Kooperation mit VHS: Förderung über die VHS:

› https://www.dvv-international.de/vhs-kooperationen/globales-lernen/globales-lernenfoerderung

Lotterie fördert Projekte im Bereich Mensch & Natur:

› https://www.postcode-lotterie.de/projekte

Fördermittel für Bibliotheken allgemein

Hier gibt es einen Überblick über EU-Förderprogramme und Stiftungen sowie Beispiele für Drittmittelprojekte. Das Bibliotheksportal bietet Fortbildung zu Fördermitteln an und bietet kostenlose Beratung.

› https://bibliotheksportal.de/ressourcen/foerderung-fuer-bibliotheken-2/foerderlandschaft/

› https://www.commerzbank-stiftung.de/foerderkonzept/foerderbereiche/soziales

Hier gibt es Tipps zu erfolgreichen Antragstellung:

› https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/fortbildung/Pr%C3%A4sentation_Doku_Webinar_Antragsstellung_knb.pdf

Hier erscheinen auch Neuigkeiten zu Förderungen:

› https://www.bibliotheksverband.de/dbv/aktuelles.html

Bei bestimmten Fördermittelgebern ist es empfehlenswert Kooperationen mit Vereinen und anderen Einrichtungen einzugehen.

Corona Soforthilfe: „Vor Ort für alle“

› https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/projekte/Vor_Ort_fuer_alle/dbv_Ausschreibung_Soforthilfeprogramm_v2.pdf

Programm: „hochdrei –Stadtbibliotheken verändern“

(ab 50.000 EUR in Kooperation mit Unternehmen, anderen Akteuren etc.)

› https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/fileadmin/user_upload/download/download/hochdrei_Foerdergrundsaetze_2019.pdf

Fördermittel auf Landesebene

eku - ZUKUNFTSPREIS FÜR ENERGIE, KLIMA, UMWELT IN SACHSEN / eku idee: geeignet für Projekte zur nachhaltigen Gestaltung der Bibliothek, nicht für Bildungsangebote, wird für 2021 auch aufgelegt

› https://www.eku.sachsen.de/

Auf regionaler und lokaler Ebene bieten sich auch Kooperationen mit Unternehmen an oder Unternehmensstiftungen.

Sparkassen haben auch meist regionale Förderprogramme.

7 Quellen und weiterführende Literatur

BNE Portal für Sachsen:

› https://www.bne-sachsen.de

BNE allgemein:

› https://www.bne-portal.de/

Kriterien der BNE:

› https://bne-sachsen.de/was-ist-bne/kriterien-des-portals

Prinzipien der politischen Bildung:

› https://www.bpb.de/die-bpb/51310/beutelsbacher-konsens

Leitfaden BNE inklusiv:

› https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/bne_inklusiv.pdf

Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung für Schulen:

› https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/link-elements/orientierungsrahmen_fuer_den_lernbereich_globale_entwicklung_barrierefrei.pdf

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie:

› https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975292/1559082/a9795692a667605f652981aa9b6cab51/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-aktualisierung-2018-download-bpa-data.pdf?download=1

Sächsische Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung:

› https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32399

Impressum

Herausgeber:
arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V.
Weißeritzstraße 3, 01067 Dresden
Tel.: +49 (0)351 - 48 19 84 0
Fax: +49 (0)351 - 48 19 84 70
info@arche-nova.org
www.arche-nova.org

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) –
Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken
Zwickauer Straße 56, 09112 Chemnitz
Tel.: +49 (0)351 - 46 77-591
landesfachstelle@slub-dresden.de
www.slubdd.de/landesfachstelle

Autorin: Rita Trautmann **Redaktion:** Rita Trautmann / Claudia Holbe
Layout: Sebastian Födisch
Druck: OsirisDruck Leipzig

Bildnachweis: Foto-Titel: © Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken - Stadtbibliothek Chemnitz
Foto-Rückseite: © Stadtbibliothek Leipzig, Torsten Hanke
CC BY-NC-SA 4.0

„Die Handreichung wurde im Rahmen der Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) unterstützt."

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, Farben auf Pflanzenölbasis
Die Broschüre ist online abrufbar unter: www.slubdd.de/landesfachstelle
2. Auflage
Dresden, Dezember 2022

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

LEIPZIGER STADTBIBLIOTHEK